

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 18.

Sonntag, den 18. Januar.

1846.

Bekanntmachung.

Daß der Candidat der Rechte,

Herr **Carl Herrmann Junck** alhier,

mit der nach dem Gesetze vom 24. December 1845 zu bewirkenden neuen Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster auf das Jahr 1846 für die kleinen Städte und Orte des platten Landes im Leipziger Steuerbezirke beauftragt worden ist, und in seiner Wohnung, Universitätsstraße Nr. 10, expediren wird; solches wird den betreffenden Behörden und Steuerpflichtigen zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 16. Januar 1846.

Königl. Kreis-Steuer-Rath des 2. Steuerkreises.
Schulze.

Bekanntmachung.

Zur Vertilgung der in den Anlagen zur Belästigung des Publicums sich eingenistet habenden Krähen und Dohlen wird im Laufe dieser Woche einige Mal im Park geschossen werden.

Leipzig, den 18. Januar 1846.

Die Deputation zu den Anlagen zc.

Pestalozzi.

Dieser Name, in ganz Europa und selbst jenseit des Oceans hochgefeiert, hat in den verfloßenen Tagen auch in unserer Stadt die verdiente Theilnahme gefunden. Wie war es anders denkbar? Wo man die sittliche Bildung der Jugend in ihrer ganzen Wichtigkeit erkennt und fördert, da muß ja die lebhafteste Sympathie für diesen Wohlthäter der Menschheit sich geltend machen. Ein solcher aber war Pestalozzi im vollen Sinne des Worts. Er war es nicht nur dadurch, daß er gewisse Principien des Unterrichts auf die Bahn brachte, durch deren Anwendung gründliche Erkenntniß vermittelt und das Wissen zum Können erhoben wird (als Methodiker hat er Viele neben sich und Manche über sich), sondern er war es weit mehr durch sein Beispiel, das zu den seltensten gehört. Wie groß ist die Zahl der Menschenfreunde, die für einen edeln Zweck nicht weniger, als Alles geopfert haben? Darin aber beruht die sittliche Größe dieses Mannes, daß er für das, was er als seines Lebens Aufgabe erkannt hatte, bis ins Greisenalter Alles, ja Alles, was er besaß und vermochte, hingegeben und gegeben hat, daß er keine, auch nicht die schwerste Anstrengung scheute, um den Preis der Selbstverleugnung den letzten Rest seiner Kraft erschöpfte, daß er eine schrankenlose unerschütterliche Liebe besaß, die durch nichts, durch kein Hinderniß seiner Pläne, durch keinen Undank und Spott seiner Zeitgenossen, durch keinen Verath falscher Seelen, denen er zu viel vertraute, wankend gemacht, oder entmuthigt werden konnte. Und für Wen that er Alles, wenn wir auf den eigentlichen Kern seines Wirkens sehen? Er war der **Waisen Vater** und Erzieher; er suchte die Verlorenen, die Verlassenen, die Verwahrlosten, die sittlich Untergegangenen, um sie zu retten; er scheute nicht den Schmutz und die ekelhaften Uebel und Krankheiten, die der äußersten Armuth anhängen, er lebte mit Bettlern, um zu lernen, wie man Bettler zu guten Menschen machen könne; er bekämpfte das physische und moralische Elend an der Wurzel und zog diejenigen liebend an sein Vaterherz, die von aller Welt verstoßen waren.

Das ist die sittliche Würde Pestalozzi's, die auch bei uns gerechte Achtung und Würdigung gefunden hat. Mit Beifall nahm daher unser an allem Schönen und Guten stets warmen Antheil

nehmendes Publicum die Vorbereitungen zur Feier des 100sten Geburtstages wahr. Zu dieser Gedächtnißfeier hatten sich sämtliche Dirigenten der hiesigen Volksschulen vereinigt und ein gemeinschaftliches Programm ausgegeben, das wohl in die meisten Familien gelangt sein wird. Es enthält namentlich auch den Vorschlag und ersten Entwurf eines Planes zu einer Pestalozzi-Stiftung, ganz im Geiste des Gefeierten. Gewiß, alle Guten, die mit tiefer Betrübniß so manche Menschenseele, sich und Andern zum Verderben, verkümmern und untergehen sehen, werden den Versuch freudig billigen und nach Kräften fördern, eine Erziehungsanstalt „für rettungsbedürftige Kinder hiesiger Stadt“ zu begründen, und das im Glauben an die christliche Liebe zu den Unglücklichsten versuchte Werk wird sicherlich seine Helfer finden. Schon ist ein erhebendes Beispiel gegeben, indem ein edler Mitbürger am Morgen des 12. Januar die Summe von 100 Thalern zu jenem Zwecke dargebracht hat.

Die Gedächtnißfeier, welche am 12. Januar im Saale der ersten Bürgerschule begangen wurde, erfreute sich einer so zahlreichen Theilnahme, daß der Raum nicht alle Gäste fassen konnte. Den Inhalt des mit Gesang und Rede wechselnden Actus deuten wir nur kurz an, da Weiteres ohne Zweifel durch den Druck bekannt gemacht werden wird. Die Einleitung hatte Herr Dr. **Raumann** (Frühprediger an der Peterskirche) übernommen. Mit begeisterten Worten stellte er die Idee dar, welcher Pestalozzi lebte und schilderte den in der Liebe Treuen. Ihm folgte, zur freudigen Ueberraschung der Zuhörer, ein ehemaliger Schüler und Mitarbeiter Pestalozzi's, der schon hoch betagte Herr **Pastor Burkhardt** in Zipsendorf. Mit herzgewinnender Freundlichkeit und beredtem Munde führte er den „Vater“ Pestalozzi selbst in die Versammlung ein und entwarf ein höchst anschauliches Bild seines Wirkens, wodurch es zugleich klar wurde, wie er die christlich-religiöse Erziehung in der Volksschule förderte. Zum Schluß sprach Herr Director Dr. **Vogel** den Dank aus gegen Alle, welche als Redner und Zuhörer die Festfeier so erhebend gemacht hatten und richtete noch eine ergreifende Ansprache an die Mütter, deren hohe Bedeutung bei der Erziehung der Kinder Pestalozzi zuerst in ihrem ganzen Umfange geltend gemacht hat.

Der Abend jenes Tages sah noch eine ernst berathende Versammlung, nämlich sämtliche Lehrer der hiesigen Volksschulen, welche von dem Gedächtnistage eines ihrer größten Vorgänger Veranlassung nahmen zur Gründung eines Leipziger Lehrervereins, der zunächst den Zweck hat, durch gegenseitige nähere Bekanntschaft und innigeren Verkehr das Bewußtsein des gemeinschaftlichen Strebens nach Einem Ziele und für Eine Angelegenheit zu steigern und somit auch engere Beziehungen aller Volksschulen zu einander herbeizuführen. Möge auch daraus reicher Segen für das Gedeihen unserer Schulen hervorgehen! — r.

Zur vergleichenden Statistik des Leipziger Gewerbestandes.

Wir geben nachstehend eine vergleichende Uebersicht der Zahl von Gewerbetreibenden in Leipzig aus den Jahren 1830 und 1845: der Unterschied von 15 Jahren weist, wie daraus hervorgeht, in vielen Fächern eine auffallende Vermehrung, in einigen aber auch eine namhafte Verminderung nach. Die Zahlenfolge sind nach den Angaben des in diesen Tagen erscheinenden

„Handbuchs für Leipzig auf das Jahr 1846“ (Verlag von Gustav Brauns)*) und andern Theils nach dem Leipziger Adressbuch auf das Jahr 1831 gemacht.

	1845.	1830.
Antiquare	16	7.
Apotheker	4	4.

*) Dieses neue Adressbuch enthält in der ersten Abth. ein alphabetisches Verzeichniß der Einwohner Leipzigs, seiner Anbaue, so wie von Gohl's, Pfaffendorfs u. Reudnitz; zweite Abth.: Handelskünd, Buchs, Musikanten und Kunsthändler, Universitätslehrer, Advocaten und Nota e, Aerzte, Gasthöfe und Gewerbe; dritte Abth.: Sitz der königlichen und städtischen Behörden, der Consulate, öffentlichen und Privat-Anstalten, öffentlichen und gemeinnützigen Anstalten und Einrichtungen, Kirchen und andere Gebäude, Denkmäler, Plätze, Gärten, Bergungsorter, gelehrte Gesellschaften und Vereine, Agenturen und Versicherungsbanken; vierte Abth.: Fremde, die Messe besuchende Verkäufer; fünfte Abth.: die Straßen der Stadt in alphabetischer Ordnung, deren Lage und Häuser mit ihren Besitzern. — Das unverkennbare Streben nach möglichst vollständiger und zweckmäßiger innerer Anordnung, im Vereine mit empfehlender äußerer Ausstattung, lassen dies neue Unternehmen sehr beachtenswerth erscheinen

	1845.	1830.
Bäcker	36	33.
Beutler und Handschuhmacher	7	12.
Böttcher	31	26.
Buchbinder	71	40.
Buchdrucker	28	22.
Büchschäfter	6	2.
Cigarrenfabrikanten	31	3.
Conditoren	19	14.
Drechsler	18	13.
Feuerzeug-Fabrikanten	16	7.
Fischer und Fischhändler	15	13.
Fleischhauer	62	33.
Friseure und Perückenmacher	19	28.
Glasler und Glaswaarenhändler	32	26.
Gold- und Silberarbeiter	31	38.
Gürtler	5	11.
Holzwaarenhändler	11	2.
Hutmacher	12	13.
Instrumentenmacher (musikalische)	43	28.
Kammacher	9	9.
Klempner	17	14.
Knopfmacher	12	6.
Kordmacher	24	10.
Kupfer- und Stahlstecher	29	14.
Kupferdrucker	18	13.
Kupferschmiede	9	6.
Kürschner	44	46.
Lackirer und Vergolder	23	20.
Leinweber	4	5.
Lohgerber	9	15.
Lohnkutscher und Pferdeverleiher	100	83.
Maler, Zeichner und Bildhauer	133	36.
Maurermeister	16	10.
Mechaniker und Optiker	56	32.
Messerschmiede	5	5.
Meubleurs	26	14.
Neublespolirer	34	2.
Nützenmacher	17	6.
Nadler	16	11.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Vom 10. bis 16. Januar sind in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 10. Januar.
 Herr Christian Adolph Rehahn, 53 Jahre alt, Bürger und Einwohner, im Jacobshospital.
 Karl Heinrich Förster, 26 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Jacobshospital.
- Sonntags, den 11. Januar.
 Herr Carl Wilhelm Brandt, 38 1/2 Jahre alt, Advocat und Consulent des Königs von Preussen, in der Grimma'schen Straße.
 Herr Carl Eduard Bracht, 45 Jahre alt, Bürger und Kramer, am Thomaskirchhofe.
 Herr Johann Gottlob Bernstein, 50 Jahre alt, Stadtsteuer-Einnehmer, in der Schützenstraße.
 Herrmann Rudolph Lindner, 5 Wochen alt, Instrumentenmachergehilfens Sohn, in der Dresdner Straße.
 Carl August Fischer, 21 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Johann August Pommer, 72 Jahre alt, Handarbeiter, Verfolger im Georgenhaus.
- Montags, den 12. Januar.
 Herr Johann Jacob Theile, 98 Jahre 11 Monate alt, Bürger und Restaurateur, auch Hausbesitzer, in der Frankf. Straße.
 Anna Auguste Becker, 4 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Rath's-Zimmermeisters einzige Tochter, in der kleinen Gasse.
 Gustav Aloert Zehendorf, 1 1/2 Jahr alt, Handarbeiters Sohn, in der Windmühlenstraße.
- Dienstags, den 13. Januar.
 Friedrich Wilhelm Müller, 2 3/4 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Sohn, in der großen Fleischergasse.
 Johann Friedrich Schweiger, 36 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Friedrich Wilhelm Grohsch, 5 Jahre 10 Wochen alt, Hutmachergesellens Sohn, in den Thonberg's-Straßenhäusern.
- Mittwochs, den 14. Januar.
 Frau Christiane Friederike Härtel, 67 1/2 Jahre alt, Handlungs-Buchhalters Witwe, in der hohen Straße.
 Christiane Sophie Werner, 44 3/4 Jahre alt, Buchdruckergehilfens Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
 Karoline Magdalena geschiedene Hillig, 54 Jahre alt, Einwohnerin, in der Berbergasse.

Donnerstags, den 15. Januar.

Frau Anna Wilhelmine Gilbert, 27 Jahre alt, Licentiatens der Theologie und Pfarrers zu Frankenberg Ehegattin, in der Marieustraße.

Herr Friedrich Theodor Steck, 25 Jahre alt, Landschafts- und Decorationsmaler, in der Querstraße.

Marie Friederike Schäffer, 8 Jahre alt, Markthelfers Tochter, im Brühl.

Johanne Christiane Söhnhold, 79 Jahre alt, Maurergesells Witwe, im Armenhause.

Johanne Friederike Resler, 40 Jahre alt, Versorgte im Georgenhause.

Freitags, den 16. Januar.

Frau Johanne Christiane Magdalene Mühlig, 62¹/₄ Jahre alt, Bürgers und der Weißbäcker-Innung emerit. Obermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, im Salzgäßchen.

Herr Karl August Linke, 60³/₄ Jahre alt, Bürger und Fischhändler, in der Frankfurter Straße.

Frau Marie Dorothee Steps, 75¹/₄ Jahre alt, Bürgers und Landkrammers Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Johanne Wilhelmine Kirsten, 38³/₄ Jahre alt, Zimmergesells Ehefrau, an der Wasserkunst.

Johann Gottlieb Bär, 71 Jahre alt, Kürschnergelle, in den Thonberg-Strassenhäusern.

5 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Armenhause.

Zusammen 27.

Vom 10. bis 16. Januar sind geboren:

24 Knaben, 15 Mädchen; 39 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 18. Januar 1846:
zum zweiten Male:

Der artefische Brunnen,

Zauberposse mit Tanz und Gesang in 4 Acten vom Verfasser des „Weltumseglers wider Willen.“ Musik von verschiedenen Componisten.

1. Abtheilung:

Das Bergmännchen.

Personen:

Afredurus, Beherrscher der Erdgeister,	Herr Stürmer.
Schall, ein Erdgeist,	Frau Günther-Bachmann.
Grübelein, ein wohlhabender Privatmann,	Herr Ballmann.
Rosalie, ein junges Mädchen,	Fräul. Sey.
Balthasar, Hausmann bei Grübelein,	Herr Berthold.
Barbara, seine Frau, Köchin daselbst,	Frau Eicke.
Arbeitsleute. Erdgeister.	

Schauplatz: das Reich der Erdgeister und Grübeleins Wohnung.

2. und 3. Abtheilung:

Abdelfader.

Personen:

Abdelfader	Herr Marrder.
Mohamed Ben Milut, sein Vertrauter,	= Hofrichter.
Mustafa,	= Salomon.
Mizuri, } arabische Anführer,	= Saalbach.
Mulei, }	= Bernhardt.
Schall	Frau Günther-B.
Grübelein	Herr Ballmann.
Balthasar	= Berthold.
Droville, Obrist der franz. Truppen,	= Richter.
Ein Lieutenant der franz. Truppen	= Schneider.
Martial, Sergeant,	= Weigner.
Sifstist,	= Guttmann.
Wiesbeck aus Berlin,	= Henry.
Liebethal aus Sachsen,	= Hoffmann.
Greibler aus Schwaben,	= Paulmann.
Hysel aus München,	= Keller.
Schelcher aus Wien,	= Bickert.
Ein Dolmetscher	= Schrader.
Ein franz. Soldat	= d'Hame.

Soldaten der Fremden-legion in französischen Diensten,

Arabische Mädchen als Markbedienterinnen. Erdgeister als Soldaten.

Schauplatz: Algier, theils am Atlas, theils im franz. Lager.

4. Abtheilung:

Die Versöhnung am Nordpol.

Personen:

Schall	Frau Günther-B.
Grübelein	Herr Ballmann.
Theodor, sein Sohn, (früher Mohamed)	= Hofrichter.
Rosalie	Fräul. Sey.
Balthasar	Herr Berthold.
Barbara	Frau Eicke.
Kaselmeyer, Amtsbote,	Herr Saalbach.
Herrmann,	= Kälbel.
Nichel, } Arbeiter,	= Schrader.
Joseph,	= Ludwig.
Hochzeitgäste. Landleute. Arbeiter.	

Schauplatz: am Nordpol, dann in Grübeleins Wohnung.

Montag den 19. Januar: Die Eugenotten, große Oper von Meyerbeer.

Großer Maskenball im Schauspielhause

Freitag den 23. Januar 1846. Dieser Maskenball ist der erste öffentliche seit der neuen Decorirung des Hauses, welche sich in der Umgestaltung zum Saale besonders schön ausnimmt; zwei colossale Gasandelaber machen die Beleuchtung äußerst brillant, und es wird überhaupt für die Bequemlichkeit und Unterhaltung der Besucher nach besten Kräften gesorgt.

Dienstag den 20. Januar

Concert

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Rudolph Willmers.

Erster Theil.

- 1) Sonate heroique (Allo maestoso, Allegro scherzando, Marcia funebre, Finale) für das Pianoforte, componirt u. vorgetragen von Rudolph Willmers.
- 2) Gesang.
- 3) a. Il Trobadore inspirato (Notturmo).
b. Serenata erotica für die linke Hand allein.
c. „Flieg! Vogel, flieg!“ (Nr. 1. der nordischen Lieder), für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Rud. Willmers.

Zweiter Theil.

- 4) Sonate für Pianoforte und Violine von Beethoven (in A. Op. 47.), vorgetragen von dem Herrn Concertmeister David und Rud. Willmers.
- 5) Gesang.
- 6) a. „La Sirène“ (Scherzo fantastique).
b. Sextuor final aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti (Transscription), für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Rud. Willmers.

Billets à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Einlass ¹/₂ 6 Uhr. Anfang ¹/₂ 7 Uhr.

Blühende Camellien sind zu haben bei dem Gärtner Mehnert in Reichels Garten.

Mit feiner und ord. Wäsche zum Waschen und Platten, nebst pünctlicher und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens

H. Mayer, Brühl Nr. 25, im Hofe links 3 Treppen.



E. Jaffé née Argé,

K. Preuss. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthüml. Schreib-Methode,
logirt **Auerbachs Hof**, beim Uhrmacher Herrn **Louis**, 1. Etage.

Auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen beehre ich mich wiederholt anzuzeigen, daß zu meinem hier am 6. dieses bereits begonnenen Schreibunterricht zu den verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder sich noch einige Theilnehmer, aber baldigst, melden können. Für das **minder begüterte Publicum** ist mein Honorar wie überall auch hier ermäßigt.

Von dem Erfinder der

patentirten Dampf-Kaffee-Brenn-Maschine in Berlin

in den Stand gesetzt, Aufträge auf diese Maschine zu dem Fabrikpreise auszuführen, erlaube ich mir solche in jeder Beziehung als praktisch zu empfehlen und nachstehend die Vorzüge des auf dieser Maschine durch Einwirkung von heißen Dämpfen gebrannten Kaffees anzuführen.

- 1) Behält der Kaffee sein ihm eigenthümliches Aroma.
- 2) Gewinnt derselbe an Wohlgeschmack und brennt sich 2 Loth auf ein Pfund höher aus, als bei dem direct über Feuer gebrannten.
- 3) Braucht das größte Quantum Kaffee nicht geschüttelt zu werden und ist die Besorgnis ihn zu verbrennen aufgehoben.
- 4) Ersparniß des Feuerungsmaterials, es bestehe in Holz, Torf, Coaks etc., und ist die Maschine transportabel.

Aufträge werden prompt besorgt. Ein Exemplar steht zur Ansicht bereit, und ist auch auf dieser Maschine **gebrannter Kaffee** bei mir zu haben. Leipzig. **S. Stellbogen, Serbergasse.**

Sechstes Concert des Musikvereins Euterpe

im Saale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 20. Januar.

Erster Theil. Neujahrsgruss von Ortlep und Müller. —
Ouverture zu der Oper Oberon von C. M. v. Weber. —
Walzer-Arie von Beriot, vorgetragen von Fräulein
Treitschke. — Erwartung und Rückkehr, Fantasie
für die Clarinette von Reissiger, vorgetragen von
Herrn Landgraf.

Zweiter Theil. Sinfonie von C. G. Müller (in Alten-
burg) in C moll. — Die nächtliche Heerschau, Ballade
von Zedlitz für Männerchor mit Orchesterbegleitung
von Tittl.

Billets à 10 Ngr. sind an der Kasse zu haben.

Das Directorium.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich einem
geehrten Publicum meine wohl assortirte Masken-Garder-
robe für Damen und Herren und ist vorzüglich mit vielem
Neuen vermehrt.

Charakter-Masken von 15 Ngr. bis 5 Thlr.,

Domino's von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.,

Mönchekutten und Fledermäuse von 10 Ngr. bis 20 Ngr.

C. Wagner, Petersstr. Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Masken-Garderobe.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mit ergebenst anzuzeigen,
daß meine Garderobe für Herren und Damen diesen Winter in
großer Auswahl sehr schön und sauber ist, so wie auch in Do-
mino's. **S. Schütz**, Nicolaistraße (Stadt London).

Pariser Herrenhüte

(neueste Façon) empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gustav Hartmann,

Gewölbe, Thomagäßchen Nr. 10.

Streichhölzchen in Stuis,

à 1000 St. 2 Ngr. bei **M. Richter** im Barfußg.

Glacehandschuhe zum Ball,

für Damen von 5 Ngr. an, für Herren von 7 1/2 Ngr. empfiehlt

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Damen-Domino's und Barrets,

nach Wiener Modells angefertigt, werden verliehen oder auch
billig verkauft in der Modehandlung von

W. Berl, Hainstraße Nr. 17.

Lager Pariser Gesichtsmasken,

so wie von ganz feinen und ord. Domino-Masken empfiehlt in
großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Von den extrafeinen schwarzen Chevreaur

Pariser Herren- u. Damenhandschuhen,

so wie auch von beliebten

Ballhandschuhen

empfang ich so eben eine große Zusendung und empfehle sie zu
den billigsten Preisen. **Nic. Friedr. Schmidt**,

Grimm. Straße Nr. 6/9.

Ballhandschuhe,

von der geringsten bis zur feinsten Qualität, Manschetten,
Sammetarmbänder, Halbärmel, so wie schöne und dabei billige
gestickte Taschentücher für Damen empfiehlt die Modehandlung
von **W. Berl.**

Character- und Dominomasken

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Handschuhe in allen Sorten bei **Rob. Zahn**,

Grimma'sche Straße Nr. 36.

Die modernsten

Domino's, Pilgerkuten und Fledermäuse

verleiht zu den bevorstehenden Maskenbällen

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Einige Maskenanzüge für Damen sind sehr billig zu ver-
leihen: Holzgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Sehr geschmackvolle neue Masken-Anzüge sind billig
zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist sofort eine nahe am Windmühlenthor
vor Stadt Nürnberg und unmittelbar am bairischen Plage sehr
frei und schön gelegene Baustelle. Das Nähere durch Herrn
Advocat **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37/713.

Eine Knüffmaschine ist zu verkaufen bei Frau
Rühn, Plauenscher Hof.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Stadt, worin eine
Restauration sich befindet, für 9500 Thlr., die Hälfte Anzahl-
ung und trägt 6 Procent. Eins in Reudnitz, Preis 1900 Thlr.,
mit der Hälfte Anzahlung. Bloß Käufern gebe ich Auskunft
Antonstraße Nr. 13 zwei Treppen links.

Schweiß-Blätter

in Ballkleider empfohlen

S. Ettler & Co., am Markt Nr. 9.

Einen guten Ungsteiner Wein,
pro Flasche 10 Ngr., kann ich bestens empfehlen.

Sermann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Spiritus 90^o/100 stark, pro Kanne 5¹/₂ Ngr. empfiehlt
Sermann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische Hollst. Austern

erhielt die Weinhandlung von

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Wickensfutter, gute Kocherbsen und Futtererbsen
sind zu haben: Reichstraße Nr. 19.

Marinirte Häringe,

nach ital. Manier mit Pfeffergurken, Kirschen u. s. w.
à St. 12 Pf., grobe und feine Gothaer Cervelatwurst, à Pfd.
10 Ngr. empfiehlt **Carl Schmutz**, Dresdner Thor Nr. 27.
Auch eine große Partie leere Cigarrenkisten.

Möckernsche Milchniederlage, Windmühlenstr. 48/861, unterm
Thore rechts, früh 7, Abends 1¹/₂ 7 Uhr. à Kanne 9 Pfennige.

Stein- und Braunkohlen-Niederlage:
blaue Mäße Nr. 11.

Wirschner Torflager: blaue Mäße 11.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten im neuen
Anbau, am liebsten in der Gegend zwischen der Dresdner Straße
und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Näheres bei dem Wein-
händler Herrn **J. N. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79.

Ein Handwerksmann sucht 60 Thlr. gegen angemessene Ver-
gütung und Wechselsicherheit auf 3 Monat zu leihen. Sollte
ein edler Mann ihm damit helfen wollen, so bittet man die
Adresse unter der Chiffre A. H. in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Auszuleihen habe ich für Ostern dieses Jahres gegen
Hypothek an hiesigen Grundstücken 2000 Thlr.

Adv. **Scheidhauer**, Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein Theilnehmer zum Privatunterrichte in der englischen
Sprache wird gesucht von **A. S. Wolston**, Lehrer der
englischen Sprache, Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein Handlungsbdiener und ein Markthelfer, welche beide mit
dem Eisen-, Kurzwaaren- u. Werkzeughandel auf hiesigem Plage
gut bekannt sind, in solchem Geschäft conditionirt haben, ledigen
Standes und hier anwesend sind, werden bei besonders für sie
günstigen Bedingungen des Baldigsten zu engagiren gesucht.
Näheres wird **nur mündlich** mitaetheilt: Inselstraße 13 a,
1. Etage v. **M.**, oder von Herrn **Kühlhorn**, Nicolaistraße
Nr. 54 die Adresse genannt.

Ein geübter Notensteher in Zinn, der jedoch auch mit dem
Drucke vertraut sein muß, findet sogleich auswärts eine Stelle.
Frankirte Meldungen übernimmt die Steindruckerei von **A.
Meyerheine** in Esfurt. Auch wünscht dieselbe Diamant-
Gravirnadeln zu kaufen und bittet um desfallige Offerten.

Gesucht werden mehrere Bursche, welche im Coloriren
geübt sind: Schrötergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird für eine Demoiselle ein sogleich zu beziehen-
des heizbares Stübchen, ohne Meubles, am liebsten in der in-
nern Grimmischen oder Peters-Vorstadt. Dießfallige Offerten
bittet man unter der Adresse G. W. in der Expedition dies-
ses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches von ihrer Herr-
schaft gut empfohlen werden kann: Pachtstraße Nr. 7, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches mit einem Kinde gut umzugehen weiß
und nebenbei die häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zum
1. Februar d. J. zu miethen gesucht. Zu erfragen Kleine Flei-
schergasse Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht wird sofort eine Köchin für Küche und Haus:
Nicolaihof Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. März ein gebildetes, nicht zu junges
Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht und gut nähen
kann: Place de repos über der Färberei 2 Treppen.

Zum 1. Februar wird ein fleißiges, reinliches Mädchen ge-
sucht, das in der Küche erfahren ist und längere Zeit bei einer
Herrschaft gedient hat und von dieser gut empfohlen wird:
Inselstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich anzutreten
kann: Friedrichstraße Nr. 37, parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen, das im Nähen geübt
ist: Kopfplatz Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, außerhalb Leipzig, von rechtlichen Aeltern, die
in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht so bald als mög-
lich eine Stelle bei einer anständigen Familie, in oder nahe bei
Leipzig, sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.
Zu erfragen Gerbergasse Nr. 18, parterre.

Gesuch.

Ein Pferdestall mit 2—3 Ständen, mit Wagenremise,
auch Heu- und Stroh-Behältniß wird gesucht. Das Nähere
in der Grimma'schen Straße Nr. 31 beim Hausmann.

Sommerwohnung.

Eine mittlere Familienwohnung mit abgeschlossenem Garten,
wenn auch nur Grasgarten, in Gohlis oder Lindenau, wird für
bevorstehenden Sommer zu miethen gesucht. Gefällige Offerten
unter D. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Vermiethung.

Eine stille Familie, die ruhig und allein zu wohnen wünscht
und Gartenvergnügen liebt, findet in meinem Hause eine an-
genehme Wohnung, und Ostern dieses Jahres zu beziehen.

J. C. Hanisch, Dresdner Straße Nr. 37.

Vermiethung. In der schönsten Lage der innern Vor-
stadt sind 2 Etagen zu vermieten, als 2 und 3 Treppen; es
enthält jede in einem verschlossenen Vorfaal 2 Stuben, einen
Alcoven, 1 Kammer, 1 Küche, parterre Holzraum und Keller.
Zu erfahren Schützenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts; zu Ostern
zu beziehen.

Am Dresdner Thore, Scenzgasse Nr. 69, sind 2 elegant
meublirte Zimmer zu vermieten, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind für nächste Ostern in Nr. 2 an der
Pleißestraße Familienlogis mit 9, 10 und 11 Stuben nebst Zubehör,
durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkte, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Parterre-Stube,
nebst Alcoven, Aussicht auf die Promenade, gleich zu beziehen
oder zu Ostern: Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, bei

Markgraf.

Einige gut eingerichtete Gärtchen mit Obstbäumen und Gar-
tenhäuschen sind zu vermieten in **Gerhards Garten**.
Näheres bei dem Besitzer.

Vermiethung.

Reudniger Straße Nr. 16 ist ein Parterre-Logis mit 2 Stuben
und Zubehör, 1 Logis, 2 Treppen, mit 3 Stuben und Zubehör,
und 2 kleine mit Stube, Kammer und Küche, sofort zu ver-
mieten und Ostern d. J. zu beziehen. Näheres daselbst, eine
Treppe hoch, beim Besitzer.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: Ulrichsgasse Nr. 11,
2 Treppen, Mittelgebäude.

Zu vermietben sind zu Dstern zwei Logis, parterre und eine Treppe, jedes von 2 Stuben und Kammer nebst Zubehör. Blumengasse Nr. 3.

Eine 2. Etage, vorn heraus, von 2 Stuben mit Alkoven und allem Zubehör, alles unter einem Verschluss, ist zu Dstern zu vermietben und Näheres zu erfragen: Serberg. 20, parterre.

Ein helles geräumiges Parterre soll von Dstern 1846 zu einem Geschäftlocal vermietbet werden. Das Nähere daselbst beim Besitzer Holzgasse Nr. 11 h.

Zu vermietben ist sogleich eine Stube nebst Kammer: blaue Mütze (alte Burg), parterre rechts.

Ein Parterrelocal, welches sich zu einem Destillationsgeschäft eignet, ist für Dstern zu vermietben. Das Nähere Querstraße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermietben sind Schlafstellen im Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen. Witwe **Besewitz**.

Zu vermietben ist eine Stube an einen oder zwei Herren: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen sind 2 freundliche Schlafstellen: große Fleisberggasse Nr. 29, 1 Treppe hoch.

Vermietbung. Reudnitz, Grenzgasse Nr. 61 D, ist ein Logis zu vermietben, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend. Näheres daselbst parterre.

Dstern sind zwei Schlafstellen: Querstraße Nr. 3, hinten im Hofe, 1 Treppe rechts.

Vermietbung. Eine heizbare Stube zu 2 bis 3 Schlafstellen: Serberggasse Nr. 56, vorn heraus 1 Treppe.

Zu vermietben sind einige nette und billige Maskenanzüge für Damen: Gerichtsweg, Tannerts Haus, vierte Thüre 1 Treppe bei **Lehmann**.

Zu vermietben sind in der Nähe des Dresdner Thores zwei ganz fein meublirte Stuben für einen oder zwei Herren, gleich zu beziehen. Auch sind mehrere Logis in Reudnitz zwischen 25 und 40 Thlr. nachzuweisen: Antonstraße 13, 2 Tr. links.

Zwei freundliche Stübchen sind im Brühle Nr. 3 beim Hausmanne zu vermietben.

Zu vermietben ist zu Dstern 1846 eine 4. Etage in gutem Zustande mit 4 Zimmern, 2 Alkoven, heller Küche, Vorsaal, Kammern, Keller und Holzraum für 130 Thlr. jährlich an eine stille Familie, beim Besitzer Nr. 61, Brühl 2 Tr.

Das erste Bataillon der Leipziger Communalgarde hält sein **Stes Wintervergnügen** im Schützenhause

Mittwoch den 21. Januar 1846, und sind Abonnement- und Gastbillets baldigst in Empfang zu nehmen:

für die 2. Comp. bei Herrn Zugf. Wilisch , Dresdner Straße 33.
" " " " Feldwebel Bende , Reichsstraße Nr. 9.
" " 5. " " Feldwebel Köhler , Holzgasse Nr. 9.
" " " " Gardist Barth , Dresdner Straße 59.
" " 8. " " Fourier Knabe , Reichsstraße Nr. 1.
" " 11. " " Feldwebel Pösch , Nicolaisstraße 24.

Urania. Heute Abend Versammlung. Salon: Moritzstraße Nr. 2 (Reichels Garten).

1. Gesellschaftskränzchen „die Vergnügten“ Dienstag den 20. Januar. Billetausgabe im Petersschießgraben.

Familien-Verein!

Die Herren Abonnenten werden ersucht, ihre Billets zum bevorstehenden **Maskenball** auf der Dresdner Straße Nr. 27 abzuholen. **Der Vorstand.**

Heute großer Kuchengarten. Reichsenring.

Heute Sonntag Abends 6 Uhr Übungsstunde. **Hermann Friedel.**

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik.

TIVOLI.

Den geehrten Besuchern des Tivoli hiermit die gehorsamste Anzeige, daß bei Musiktagen das Entree für Herren auf 4 Ngr. festgestellt ist, von welchem jedoch 2 1/2 Ngr. für Speisen und Getränke als Zahlung angenommen werden. Die Dame in Begleitung eines Herrn, so wie Concert-Musik frei.

A. Stolpe.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert bei Bonorand.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. **Julius Kopisch.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. **Julius Kopisch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik in Tannerts Salon.

Es kommt dabei zur Aufführung: **Eleonore-Walzer** v. Labitzky (neu), **die Unverhofften**, Walzer v. Schröder (neu) u. **Liebestwuns-Galopp** v. Faulmann. **M. Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag **Concert**, wobei ich mit **Pfannkuchen**, auch anderen Sorten, so wie mit warmen und kalten **Speisen** und **Getränken** bestens bedienen werde. Abends eine **Veränderung**. **C. A. Mey.**

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in

Siegels Salon.

Concert-Anzeige im großen Kuchengarten.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert bei gutbesetztem Orchester, wobei Unterzeichneter mit delicates gefüllten und ungefüllten Pfannkuchen, so wie noch anderen Sorten Altenburger Kuchen zu bedienen bemüht sein wird.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, auf meine ausgezeichneten Ehrenberger Biere aufmerksam zu machen. Ein verehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch bittend zeichnet ergebenst

Gustav Sobl, Gastgeber zum gr. Kuchengarten. NB. Heute Abend Hasenbraten, Beefsteaks und Cotelettes.



Launige Unterhaltung

der hier anwesenden Wiener Sängers **J. Peter** sammt Frau u. **Hil. Stiller** heute Sonntag den 18. Januar im **Felsenkeller in Lindenau** Anfang halb 4 Uhr Nachm.

Morgen Montag zu **Entrück** in der **Gosenschenke** im Saale des Herrn **Heyser**, wo **J. Peter** eine launige Scene: **Der Kreuzfidele Wiener Fiacre**, vortragen wird.

Großer Maskenball

im

Tivoli zu Leipzig,

Dienstag den 20. Januar 1846.

Die schon an sich selbst hierzu passenden, auch jüngst vergrößerten und verschönerten Localien des Tivoli sind zu diesem Feste besonders decorirt und brillant erleuchtet.

Das Nähere über den Ball selbst besagen die mit den Billets auszugebenden Programms.

Einspalkarten hierzu à 20 Ngr. für Herren und 10 Ngr. für Damen sind im Tivoli und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums auch bei Herrn **Moriz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe, zu haben.

A. Stolpe.

Heute nach Zweinaundorf ladet ergebenst ein

Brabant.

Thonberg.

Heute Sonntag **Concert**, wobei ich mit frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee und feinem Delzshauer bestens aufwarten werde.

S. Werthmann.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz, (Militairmusik)

wobei diverse Kaffeekekuchen, Spritz und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feinste Gose und ausgezeichnetes Gersdorfer.

Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.**

Sauschild.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Sonntag starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.** Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor.
A. Arlandt.

Heute starkbesetztes Concert von den Harfenistinnen und Tanzvergnügen. Es ladet ergebenst ein

C. Gerhardt im Acaziengarten.

Goldnes Herz.

Heute und morgen Tanzmusik.

J. G. Apitsch.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

Heute **Concert im Kaffeehaus zum sächsischen Haus.**

C. Haustein.

Petersschuessgraben.

Heute und morgen Tanzmusik.

C. Haustein.

Heute Tanzvergnügen im Leipziger Feldschlößchen. Anfang 4 Uhr.

A. Geißler.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Pfannkuchen und die feinsten Kaffeekekuchen, guten Kaffee und ausgezeichnete Biere. Von vier Uhr an Tanz.

C. Gleichmann.

Tanzmusik in Volkmarzdorf,

heute den 18. Januar, wobei ich zu frischen Pfannkuchen einlade. Es bittet um zahlreichen Besuch

F. A. Tille.

Fasten-Brezeln

sind zu jeder Tageszeit bei mir warm zu haben, so wie die Brezelweiber, die ich angenommen habe, um dem Publicum den Weg zu erleichtern, auch jeder Zeit warme Brezeln erhalten, und sind zu bekommen beim Bäcker neben der neuen Post.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, auch alle Sorten Kaffeekekuchen, wozu ergebenst einlade

Eduard Gentschel, Bäckermeister.

Schleussig.

Heute zu Pfannkuchen ladet ergebenst ein

L. Dündler.

Wiener Saal.

Heute Pfannkuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute den 18. Januar ladet zu Pfannkuchen und Braunschweiger Numme ergebenst ein

G. G. W. Diemecke,

Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag zu Kaffee, Pfann- und mehreren verschiedenen Kuchen, sowie zu Beefsteaks mit Schmorlartoffeln, ladet ergebenst ein

Schneider.

*** Gosenschenke in Gutritsch. ***

Heute Sonntag selbstgebackene Pfannkuchen, so wie morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einlade

A. Seyfer.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein

C. Müller.

Abtnaundorf.

Heute zu frischen Pfannkuchen lade ich ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Aug. Leuchte.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ganz ergebenst ein

A. Lindner.

Montag den 19. Jan. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Liebner in Täubchen.

Heute den 18. Januar Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung der Schweizergesellschaft in gewöhnlichen Locale. Der Vorstand.

Heute Abend zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, wobei ein gesellschaftliches Länzchen stattfindet, ladet ergebenst ein
E. Geißler in Reichels Garten.

Morgen Abend zu **Saßenbraten und Schweinsknöchelchen mit Klößen** ladet ergebenst ein
E. Landmann, Brühl, Stadt Eöln, Nr. 25.



Einladung.

Morgen den 19. Januar ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutrichsch.

Morgen zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen** ladet ergebenst ein
Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Bierhalle.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
G. Söhne, Windmühlenstraße Nr. 15.

Die Eisbahn auf Schimmels Teiche ist gut und sicher zu befahren. verw. Köhler.

Verloren wurde ein Buch, bet.: Die Räuberbraut; gegen Belohnung abzugeben: Leihbibliothek von **Schmidt**, Universitätsstr.

Ein armes Dienstmädchen hat gestern von der Universitätsstraße bis ans Gewandgäßchen 2 Cassenbilletts verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung-Magazingasse Nr. 24 abzugeben.

Am Dienstag sind vom Markt bis in die Hainstraße ein Paar Frauenstiefeln von Leder verloren gegangen; wer sie Hainstraße Nr. 12 im Seilerladen abgibt, erhält 6 gr. Belohnung.

Ein rehfarbiger Hund, mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 10 versehen, auf den Namen Nimrod hörend, ist früh den 16. Januar abhanden gekommen. Wer ihn Nicolaistraße in die g. Hand zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Vater ich rufe Dich, Lenker der Schlachten — beschütze mich vor des Nachbarn ohzgerretendem, unausgesetzten Claviergepaule,

schütze mich nur in der kurzen Frist,
wo man in seinen vier Pfählen ist.

Stoßgebetlein eines Halbtdtgeklimperten.

Wie können Sie irren, wenn der Name trifft und Ihr Herz davon weiß? Haben Sie meine Bitte so aufgenommen, wie ich es wünschte, so können Sie mir eher einen bezeichnetern Schritt angeben, als ich Ihnen.

Herrn **C. A. B.....stein** gratulirt zum heutigen Geburtstag
Jugnaz Meyer.

Ich wünsche Ihnen einen herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem heutigen Wiegenfeste.

Herr Präsident von Thull, wie ist Ihnen das Harfen-Concert bekommen?

Für das freundliche Gedicht, welches mir am 14 d. M. im Namen vieler Theaterbesucher in meine Wohnung gesendet wurde, sage ich auf diesem Wege meinen wärmsten, herzlichsten Dank. Ein solcher Beweis der Anerkennung meines aufrichtigen Strebens hat mich auf das Freudigste überrascht und soll mir ein neuer Sporn sein zum unermüdblichen Fortschritt auf meiner Künstlerbahn, in welcher ich an der Zufriedenheit und dem Beifalle eines so hochgebildeten Publicums stets meinen schönsten Lohn erkenne. Leipzig, den 17. Januar 1846.

Carl Theodor Widemann.

Ein Brief, sig. Z. A., für den Conditionsuchenden ist von hiesiger Stadtpost zu entholen.

Auf die am 7. Jan. d. J. von der Schuhmacher-Innung allhier in diesem Blatte befindliche Annonce erkläre ich, daß ich Schuhmachermeister in Markranstädt bin und beabsichtige auch das hiesige Meisterrecht zu erlangen.

Leipzig, 17. Januar 1846.

J. Ch. May.

Berichtigung, S. 169 d. Bl. hatte die Nachlief. IV^a in Betreff der Ungarischen Central-Eisenbahn nicht mit 16 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf., sondern mit 17 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. aufgeführt werden sollen, weil die zum 2. huj. einzuzahlen gewesenen 16²/₃ Thlr. Conv.-Geld mit dem gesetzlichen Agio der 2⁷/₉ pCt. an sich schon 17 Thlr. 4 Ngr., die bis zum 12. Februar berechneten Verzugszinsen à 4 pCt. aber — Thlr. 2 Ngr. 3 Pf. machen.

— n.

Im heutigen Tageblatt Nr. 17 ist die 4. Einzahlung auf Actien der Ungarischen Central-Eisenbahn (Wien-Pesth) irrthümlich mit 16 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf. angezeigt, selbige beträgt aber nebst Zinsen bis heute; nach heutigem Cours nur 16 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. für die Actie.

Leipzig, den 17. Januar 1846.

Dufour Gebrüder & Comp.

Sanft entschlief gestern Abend nach kurzem Leiden meine innigst geliebte Gattin, **Julie Henriette**, geb. **Ernesti**.

Leipzig, den 17. Januar 1846.

Prof. Dr. **A. Wendler**, zugleich im Namen meiner Kinder und Enkel.

Einpassirte Fremde.

Abraham, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Bieler, Amtm. v. Halle, goldne Sonne.
Boller, Kfm. v. Magdeburg, und
Barter, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Bibrich, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom.
Borowski, Gutbes. v. Lemberg, Hotel de Pol.
v. Cleorble, Graf, Gutbes., v. Lemberg, Hotel de Pologne.
Cohen, Gutbes. v. Aachener, Hotel de Baviere.
Diehschold, Calculator v. Dresden, St. Bresl.
v. Einsiedel, Baron, v. Gnandstein, Münchner Hof.
Eilmeyer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenb.
Eichenburg, Gutbes. v. Dierroschlau, Hotel de Pologne.
Framme, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Floh, Fabr. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
von Fliessen, Okerleutn. von Grimma, Stadt Dresden.
Figdor, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.

Günz, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Graßmann, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pologne.
Großmann, Prof. v. Dresden, St. Hamburg.
Gärtner, Bildh. v. Dresden, und
Gledler, Kfm. v. Gärth, Hotel de Baviere.
Hauser, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
v. Horvath, Part. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Hirschfeld, Kfm. v. Weimar, St. Hamburg.
Hobgann, Archit. v. Baugen, St. Breslau.
Hemming, Kfm. v. Benschhausen, H. de Prusse.
Jervell, Pastor, v. Wolde, Stadt Breslau.
v. Jemsh, Part. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Kahn, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Kamberg, Kfm. v. Gamburg, goldner Hahn.
Leonhardt, Frau, v. Dresden, St. Breslau.
Mensch, Kriegsrath, v. Wittenberg, St. Rom.
Morton, Kfm. v. Stafford, Hotel de Baviere.
Offenhauer, Braumstr. v. Großwitz, g. Sonne.
Paskowinsky, Gutbes. v. Posen, St. Rom.

v. Reinhardt, Excellenz, Gesandter, v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Remy, Kfm. v. Gera, und
Rawald, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
Riemer, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
Scheidt, D., v. Breslau, und
Schilde, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Sudemann, Offic. v. Comerz, St. Breslau.
Schurig, Fräul., v. Dresden, St. Hamburg.
Serwaska, Prometer v. Eilenburg, und
Stoll, Kfm. v. Dettelbach, grüner Baum.
Schmidt, Gutbes. v. Zwiggendorf, und
Schmidt, Gutbes. v. Berlin, Palmbaum.
Schulze, Deton. v. Magdeburg, St. Rom.
Scheffler, Part. v. Dresden, und
v. Savigny, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Setermetoff, Gräfin, v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Trömel, Part. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Wertheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von **C. Holz.**